

Versteigerung unbezahlbarer

Gelegenheiten Warum nicht mal sich den Landrat ersteigern ?

Bei der

„Versteigerung unbezahlbarer Gelegenheiten“ hatte man dazu am 1. Oktober die einmalige Chance. Auch das Angebot eines Dates mit dem Lilienthaler Bürgermeister wurde vielfach überboten. Manche glücklichen Gewinner haben ihren Zuschlag schon genossen, andere freuen sich noch auf die besondere Gelegenheit, zu denen ihnen mehr als 15 großzügige Menschen ein nicht alltägliches Erlebnis versprochen haben: eine Promi-Radtour, ein Dinner for two, eine Fahrt mit 'nem Truck oder einem Porsche-Trecker, exklusive Führungen durch die Stahlwerke, das Containerterminal Bremerhaven oder das Bremer Rathaus und vieles mehr. Professor Dr. Rudolf Hickel spielte souverän den Auktionator, und einer Wiederholung dieser Auktion steht nichts im Wege. Hätten Sie dazu auch eine Idee für ein besonderes Erlebnis, das man in der Regel nicht kaufen kann? Lassen Sie es uns wissen. Bürgerstiftung lebt von den Ideen vieler und vieler, die wiederum mit anderen darüber sprechen.



Mutter und Kind

Ein symbolreiches wie ungemein wertvolles Geschenk machte das Künstlerpaar, der Bildhauer Hans-Georg Filipschack und die Malerin Erdmute Siegmund-Filipschack der Bürgerstiftung mit der Bronze-Skulptur „Mutter und Kind“. Seit November ziert diese grazile und dennoch kraftvolle von einem Baum inspirierte Figur unseren Garten und mahnt gleichzeitig, wie wichtig das Getragen-Werden, die Für-Sorge, aber auch das Sportlich-Spielerische in frühester Kindheit ist und – tatsächlich in einen Garten gehört, wo es gehegt und gepflegt, wo es gelassen gelassen wird, damit es wachsen und sich entfalten kann.



15 Jahre Bürgerstiftung Lilienthal

Das war nicht nur ein Grund für einen Festakt im Ratssaal, sondern auch für ein paar neue Ideen, mit der die Bürgerstiftung auf sich aufmerksam machte und die auch in Zukunft beibehalten werden sollen. Ein kleines Pfennigbäumchen, überreicht durch Ulrike Reichart, Leiterin der Initiative Bürgerstiftungen im Bundesverband Deutscher Stiftungen in Berlin, anlässlich ihres Festvortrages am 24.11., symbolisierte nicht nur, dass die Bürgerstiftung in Lilienthal Wurzeln geschlagen hat, sondern sicher auch, dass nach wie vor jeder Pfennig gebraucht wird. Viele ehrenamtliche MitarbeiterInnen, Sponsoren und Vertreter aus Politik und Gesellschaft versicherten einander, dass die Stiftung aus der Gemeinde nicht mehr wegzudenken ist. Umrahmt wurde die Feiertunde durch das exquisite Streichtrio von Anna, Jakob und Lukas Schade, und die Firmen Amendssons, Culinari, Sudmann, Vagt sowie viele BürgerstifterInnen bereicherten dankenswerterweise das Buffet mit Fingerfood vom Feinsten. Wir danken allen, die auf unterschiedlichste Weise zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

Ich bin bei der Bürgerstiftung Lilienthal, weil...

...unter dieser Überschrift lief nach den Sommerferien in der Sonntagsbeilage der Wümme Zeitung „Mein Verein“ ein Countdown bis zu unserer Jubiläums-Festveranstaltung am 24. November. Menschen, die sich auf vielfältige Weise in der Stiftung engagieren, sprachen über ihre Mitarbeit und ihre Beweggründe dazu. Wir alle hoffen, dass sich durch diese Serie andere Lilienthaler angesprochen fühlen und Lust bekommen, hier bei uns mitzumachen, weil sie jemanden der Dargestellten kennen, sympathisch finden und sowieso eigentlich immer schon mal... aber sich nicht so recht trauten. Neben Ideen und persönlichem Einsatz helfen natürlich auch immer wieder finanzielle Zuwendungen, all diese Ideen, Aufgaben und Stiftungszwecke zu erfüllen.

7 Jahre Literaturkreis Vierteljährlich trifft sich im CNH der von der Literatur- und Religionswissenschaftlerin Brigitte Olk-Koopmann geleitete Literaturkreis. Jede/r Interessierte ist herzlich willkommen. Frau Olk-Koopmann verzichtet auf ein Honorar und bittet stattdessen um Spenden für die Bürgerstiftung.

Nicht vergessen! Neujahrsempfang,

Freitag,

19.1.2018,

19 Uhr –

Ihre Anmeldung erleichtert uns die Planung.



KaLi's Werkstatt anderthalb Jahre in Betrieb!

Wie viele Kinder sich hier schon schlau gespielt, -experimentiert oder -gefragt haben, kann niemand genau sagen. Fakt ist, dass seit seiner Eröffnung Schlau-fuchs KaLi und seine HelferInnen Kindergartenkindern, Grundschulkindern aber auch Erwachsenen sowohl vormittags (bei angemeldeten Gruppen) als auch am regelmäßigen Samstagvormittag Einblicke in die Welt der Technik ermöglichen haben. Ein Highlight war sicher der 1. Geburtstag der Werkstatt, der bei freundlichem Wetter im Mai drinnen und draußen mit einem bunten Rahmenprogramm begangen werden konnte.

Neben dem imposanten Windkanal glänzt KaLi's Werkstatt seit Herbst mit einer echten Rohrpost, die die bisherige noch immer wunderbar funktionierende Konstruktion mit einem Staubsauger aus dem Jahre 1955 ersetzt. Wir danken den Firmen Aerocom und Kuro Kunststoffe für diese fantastische Sachspende. Darüber hinaus war ein Mitarbeiter der Firma für die Montage der transparenten, professionellen und immer noch aktuellen Beförderungsanlage zwei Tage im Einsatz. Nach der bisherigen Ausstellung zum Thema „Kraft“ ist ab Dezember „**Mathematik zum Anfassen**“ der Schwerpunkt.



Kinderakademie

Plätzchenduft zog durch das Conrad-Naber-Haus, als der letzte KaLi-Schlaufuchs Kurs in diesem Jahr zu Ende ging. Wenige Tage vorher konnten Mädchen und Jungen über ihren im Lötkurs hergestellten blinkenden Weihnachtsbaum stolz sein. Alle Kurse, ob Roboter bauen und programmieren, Apps herstellen, Ins Weltall fliegen, Turnbeutel nähen, Bonbons herstellen, Mathe einmal anders u.v.a. waren voll ausgebucht und manche Kurse mussten wieder mehrfach angeboten werden.



Hausaufgabenbetreuung

Mehr als 50 Mädchen und Jungen erhalten Hausaufgabenhilfe oder Nachhilfe, viele von ihnen bis zu viermal die Woche. Der Bedarf an dieser Hilfe ist so groß, dass wir uns weitere Unterstützung von Männern und Frauen wünschen, die gerne jungen Menschen einen guten Start ins Leben ermöglichen möchten.

Lebensstandard oder Lebensqualität?

Prof. Dr. Niko Paech, eine Lichtgestalt der Postwachstumsökonomie, erinnerte beim **13. Bürgermahl** an die Grenzen des Wachstums und die Grenzen des sorglosen Konsums. Statt sich ausschließlich auf die effizientesten Technikentwicklungen in Sachen Energiegewinnung bzw. -einsparung zu konzentrieren, vertritt er (verkürzt) vehement u.a. die These, zu überlegen, ob und welche Dinge man wirklich braucht, ob und mit wem man sie teilen und dass man sie auch reparieren könnte: was heißt, der „Abschied vom Überfluss“.

Weihnachtsmarkt und zweites Türchen im lebendigen Adventskalender

Auch in diesem Jahr beteiligten wir uns erfolgreich am Lilienthaler Weihnachtsmarkt. Während im Conrad-Naber-Haus Marmeladen, Sirup, Kekse, Selbstgehäkeltes und –gestricktes, schöne Dinge aus Holz und Keramik, Fotokarten, Crèmes und manches andere, das fleißige Hände zugunsten der Bürgerstiftung hergestellt hatten, den Besitzer wechselten, war auch KaLis-Werkstatt gut besucht. Der draußen aufgestellte Stern des lebendigen Lilienthaler Adventskalenders lockte mit seinen blinkenden Strahlen. Bei verlockendem Duft nach Waffeln, Glühwein, Kinderpunsch und Kaffee konnte man sich an den Mathe-Stationen versuchen, Bienenwabenkerzen drehen, Lebkuchen verzieren sowie Märchen und andere Geschichten hören.

Zum zweiten Mal ein Kalender

Aus dem Nachlass des 2007 verstorbenen Mitbegründers des Heimatvereins und jahrzehntelangen Ortsheimatpflegers Heinz Kämena stellten wir eine Auswahl von 13 schwarz-weißen, photographisch anspruchsvollen Landschaftsfotografien für einen Kalender zusammen, der mit dem Titel „Wiesen und Wasser – Landschaften im Wandel der Jahreszeiten“, betreut von Regina und Wolfgang Kuntze, mit Unterstützung der Volksbank Osterholz in Druck ging.



Wir freuen uns in Zeiten niedrigster Zinsen über alle Einnahmen und auch ganz besonders darüber, dass es in Lilienthal viele Menschen gibt, die dazu auf ihre Weise beitragen.

Die Bremer Spielleyt

um den Musiklehrer und Flötenvirtuosen Karl-Eberhardt Gregory schenken der Bürgerstiftung ein moralisch-aufgeklärtes Konzert: „...die Natur! Der Mensch ist frei!“. Die heitere Musik ausgewählter „moralischer“ Kantaten von Telemann mischte sich mit hübsch ernstem moralischen Gedanken von Kant und anderen. Die Spielleyt luden in den Grasberger Findorffhof und baten um Spenden für die Bürgerstiftung.

Zwei Euro für die Bürgerstiftung – pro Eintrittskarte

Wo immer André Müller-Jekosch auftritt, fragt er nach einer gemeinnützigen Einrichtung des jeweiligen Ortes. Diese bekommt stets 2€ pro verkaufter Eintrittskarte. In Lilienthal bedachte er unsere Stiftung! Mit seinem Programm „Lebenslust – Raus aus der Ohnmacht“ amüsierte und frappte der talentierte Infotainer mit satirisch-nachdenklichen und vor allem alltäglichen Situationen sein Publikum in Murkens Hof.

100 Jahre Heinrich Böll, 60 Jahre Irisches Tagebuch, 45 Jahre Literaturnobelpreis, 15 Jahre Bürgerstiftung

Robert Levin, Lilienthaler, Schauspieler, Sprecher, Synchronsprecher und Rezipient stellte seine Sprache im Dezember der Bürgerstiftung zu Verfügung und schenkte ihr einen besonderen Abend mit der Lesung von ausgewählten Kapiteln aus dem Irischen Tagebuch des Literaturnobelpreisträgers von 1972 in der Klosterkirche. Die gesprochenen Worte umrahmte der Oldenburger Sänger und Gitarrist Jørgen Lang mit traditionell irischen Liedern.

Statt Aufwand – Ertrag!

So einfach geht das manchmal. Man muss nur pragmatisch denken – und sich daran zurückerinnern, wo einem Gutes widerfahren ist. Auf diese Weise erhielten wir von den jungen Abiturienten eine nicht unerhebliche Spende von 1000€ aus dem Überschuss vom Abiball. Jedem Schüler und Lehrer ca. 1,50€ zurück zu überweisen, erschien dem Organisationsteam zu aufwändig. Stattdessen beauftragte es Sara Mirete-Pujadas, diese Summe zugunsten der Kinderakademie abzuliefern. Sara ist eine von vielen, die dort spannende und lehrreiche Kurse mitgemacht hat.

Eine neue Heizung im Conrad-Naber-Haus

Die alte Öl-Heizung tat's nicht mehr, nun gibt es eine Gasheizung. Der Brennofen wurde von der Fa. Cordes & Graefe gespendet, die Einbauarbeiten von der Fa. Heizung Meyer.

Pfandgeld Spendenbox im EDEKA-Markt und bei Hol Ab

Seit Jahren werfen viele Menschen ihre Pfandgeldbons in die dafür aufgehängten Boxen und unterstützen damit unsere Arbeit mit Kindern.

Spende für die Kinderakademie

Die Ballettlehrerin Anna Pujadas Mirete stellte eine Spendendose auf, als die Ballettmädchen des Turnverein Falkenberg unter ihrer Leitung vor Eltern und Geschwistern tanzten.

Anlässlich von Geburtstag, Hochzeit und Beerdigung spendeten BürgerInnen für die Arbeit der Bürgerstiftung.



Lilienthal ist bis Ende 2019 weiter im Netzwerkprogramm „Engagierte Stadt“ dabei! Die Bürgerstiftung Lilienthal wird auch in der zweiten Phase des Programms der Engagierten Stadt von 2018 – 2019 das Koordinierungsbüro für Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Verwaltung / Politik sein.

Wir danken allen Zeit-, Ideen- und Geldspendern sehr herzlich!